

Beste Laune auch ohne Sonne beim irischen Picknick

Die Folkband „An Rinn“ begeistert die Besucher

Montag, 08. Jul. 2019 - 17:22 Uhr

von [Dietlind Ellerich](#)

Es hat nicht sollen sein. Beim Auftritt vor vier Jahren hatte Brian McSheffrey, Sänger, Percussionist und Entertainer der Folkband „An Rinn“, sich für den nächsten Gig auf dem Schultenhof Sonnenschein und die Bühne auf der Wiese gewünscht. Am Sonntag saß er mit seinen Kollegen in der Scheune.



Die Folkband „An Rinn“ ließ sich vom ungemütlichen Wetter am Sonntagnachmittag nicht beeindrucken und sorgte nach einem schnellen Umzug in die Scheune auch dort für beste Stimmung. Foto: Dietlind Ellerich

Warum das so war, erklärte Peter Hillenkamp, Vorsitzender des Fördervereins Mettinger Schultenhof. „Wir haben lange gezittert, ob drinnen oder draußen, haben mehrmals umgeplant und umgebaut“, stellte er mit Blick auf das ungemütliche Wetter fest.

Der guten Stimmung tat der Umzug nach drinnen keinen Abbruch. Während Barbara Brüning und Sabine Hillenkamp am Eingang die lange Schlange derer, die Einlass begehrten, abarbeiteten, schleppten weitere Aktive des Vereins unermüdlich Tische und Stühle vom Haupthaus in die Scheune, sodass am Ende alle Platz fanden. „Irisches Picknick“ stand wieder einmal im Vereinskalendar, und die Veranstalter freuten sich nicht nur, dass so viele Besucher aus nah und fern dabei waren und an reich gedeckten Tischen genüsslich schmausten, sondern auch über das erneute Gastspiel des Ensembles „An Rinn“.

Die Musiker aus dem Osnabrücker Land sind gern gesehene Gäste auf dem Schultenhof, und Brian McSheffrey gab auch im Namen seiner Bandkollegen Martin Czech, Helmut Henke-Thiede, Alexander Maßbaum und Matthias Malcher zu, dass sie

das Tüöttendorf immer wieder gerne ansteuern. Dass ihre Sängerin Anke Morhaus nicht dabei sein konnte, bedauerten alle. „Sie ist schwanger und muss sich schonen“, erklärte McSheffrey.

Impressionen vom "Irishen Picknick" auf dem Schultenhof

Den fünf Männern gelang es aber auch ohne weibliche Verstärkung, die Gäste in der gut gefüllten Scheune zu begeistern und gut zweieinhalb Stunden lang bei bester Laune zu halten. Das lag zum Einen an dem breit gefächerten Repertoire an Folkmusik, die sie „a cappella“, instrumental oder vokal mit Begleitung durch ihre insgesamt mehr als 20 Instrumente sangen, respektive spielten. Zum Anderen an den sympathischen Musikern selbst. Das Ensemble, in dem nach 26 Jahren noch vier Gründungsmitglieder aktiv sind, ist eine eingeschworene Gemeinschaft, die es sich nicht nehmen lässt, sich gegenseitig auf die Schippe zu nehmen und durch frozelnde Bemerkungen und lockere Sprüche eine entspannte Atmosphäre zu schaffen.

Auch die Chemie zwischen Band und Förderverein stimmt. Man kennt sich, man mag sich, man weiß, was man aneinander hat und was man voneinander erwartet. Die Rechnung ging am Sonntagnachmittag erneut auf. Während „An Rinn“ auf der Bühne musikalisch unterhielt, leerten sich an den Tischen die Picknickkörbe. Käse und Wurst, Kuchen und Oliven, Erdbeeren und Trauben und vieles mehr war im Angebot. „Genießen sie ihr eigenes Picknick oder das des Nachbarn“, hatte Peter Hillenkamp zur Begrüßung gesagt. Das ließen sich die Besucher nicht zweimal sagen. Guinness fehlte natürlich ebenfalls nicht. Der Förderverein Mettinger Schultenhof hatte gut vorgesorgt. Und vielleicht klappt es ja irgendwann auch einmal mit dem Sonnenschein und der grünen Wiese, wenn „An Rinn“ zu Gast ist.